

XVIII.

Trockne Blumen.

Ziemlich langsam.

Singstimme.

Ihr Blümlein alle, die sie mir gab, euch soll man legen mit

Pianoforte.

mir in's Grab. Wie seht ihr allemich an so weh, als ob ihr wüsstet, wie mir geschieht? Ihr

Blümlein alle, wie welk, wie blass? ihr Blümlein alle, wo von so nass?

Ach, Thränen machen nicht mai-en-grün, machen to-dte Lie-be nicht wie-der blüh'n, und

Lenz wird kom-men, und Win-ter wird geh'n, und Blüm-lein wer-den im Gra-se-steh'n, und

Blümlein lie-gen in mei-nem Grab, die Blümlein al-le, die sie mir gab.

Und wenn sie wandelt am Hü-gel vor-bei und denkt im Her-zen, der

pp

meint' es treu! dann Blüm-lein al-le her-aus, heraus! der Mai ist kommen, der

fp *fp* *f*

Win - ter ist aus. Und wenn sie wan - delt am Hü - gel vor - bei, und

pp

denkt im Her - zen, der meint' es treu! dann Blüm - lein al - le her -

aus, her - aus! der Mai ist kom - men, der Win - ter ist aus, dann Blüm - lein al - le her -

p *f*

aus, her - aus! der Mai ist kom - men, der Win - ter ist aus.

p

pp *dim.*